

### **Tobias Hell**

Rollstuhlbasketball, Klassifizierung 1.0

17. Mai 2000, Räckelwitz (Landkreis Bautzen, Sachsen)

**Verein** Hannover United/Team BEB

**Erfolge** 2023 WM Platz 8, 2023 EuroCup-Sieger, 2022 U23-WM Platz 4, 2021 EM Platz 4, 2021 Paralympics Platz 7, 2021 U22-EM-Silber, 2018 U22-EM-Silber

### **Alexander Budde**

Rollstuhlbasketball, Klassifizierung 3.5

20. April 2000, Winsen (Luhe, Landkreis Harburg)

**Verein** Hannover United/Team BEB

**Erfolge** 2023 WM Platz 8, 2023 EuroCup-Sieger, 2022 U23-WM Platz 4, 2021 EM Platz 4, 2021 U22-EM-Silber, 2019 EM Platz 4, 2018 U22-EM-Silber, 2017 Junioren-WM Platz 5

### **Jan Sadler**

Rollstuhlbasketball, Klassifizierung 3.0

9. Juli 1993 in Burgwedel (Region Hannover)

**Verein** Hannover United/Team BEB

**Erfolge** 2023 WM Platz 8, 2023 EuroCup-Sieger, 2021 EM Platz 4, 2021 Paralympics Platz 7, 2019 EM Platz 4, 2017 EM-Bronze, 2015 EM-Bronze

### **Jan Haller**

Rollstuhlbasketball, Klassifizierung 2.0

1. Oktober 1988, Gehrden (Region Hannover)

**Verein** Hannover United/Team BEB

**Erfolge** 2023 WM Platz 8, 2023 EuroCup-Sieger, 2021 EM Platz 4, 2021 Paralympics Platz 7, 2019 EM Platz 4, 2017 EM-Bronze, 2016 Paralympics Platz 8, 2015 EM-Bronze, 2015 Champions-League-Sieger, 2013 EM Platz 6, 2012 Paralympics Platz 6, 2012 Champions-League-Sieger, 2011 EM-Silber, 2008 Europapokalsieger; Deutscher Meister 2017, 2015, 2014, 2013, 2012, Deutscher Pokalsieger 2018, 2017, 2015, 2014, 2013, 2012

Bei den European Para Championships in Rotterdam (8. bis 20. August) gehen auch die deutschen Rollstuhlbasketballerinnen und Rollstuhlbasketballer an den Start. Vier Spieler von Hannover United stehen im Kader von Team Germany - sie machen den größten Block im Team von Bundestrainer Nicolai Zeltinger aus. Tobias Hell ist der Jüngste dieses Quartetts. 2019 ist der damals 19-Jährige von den Red Rollers Cottbus aus der Regionalliga an den Stützpunkt nach Hannover gewechselt und spielt seitdem in der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga für Hannover United. Ein großer Schritt für einen jungen Spieler. Doch Coach Martin Kluck war damals überzeugt, dass Hell, der zu dem Zeitpunkt erst knapp vier Jahre Rollstuhlbasketball spielte, Talent hat. Großes Talent.

Vier Saisons später ist Hell längst ein etablierter Bundesliga- und Nationalspieler. Die Paralympics 2021 in Tokio waren sein erstes großes Turnier mit Team Germany. Bei den anstehenden European Para Championships will Hell das Ticket für seine zweiten Paralympics 2024 in Paris lösen. Nach der verkorksten Weltmeisterschaft im Juni eine schwierige, aber machbare Aufgabe.

Die deutschen Rollstuhlbasketballer müssen bei der EM in Rotterdam das Finale erreichen, um im kommenden Jahr sicher dabei zu sein. Kommen sie zumindest ins Halbfinale, können sie das Paris-Ticket über ein sogenanntes Repechage-Turnier, eine Art Hoffnungsrunde, lösen. „Rein sportlich sehe ich uns im Finale. Das Gute ist, dass wir den WM-Frust mit ins Turnier nehmen und uns darüber

reinkämpfen.“ so Hell. „Das Selbstvertrauen sollten wir haben, sonst brauchen wir nicht anzutreten - auch wenn es ein harter Weg wird.“

Da kann es helfen, dass Hell mit seinen Mitspielern von Hannover United, Jan Sadler, Jan Haller und Alexander Budde, eine feste Gemeinschaft bildet. „Wir sind gut zusammengewachsen, wissen, dass wir uns aufeinander verlassen können“, sagt Hell. „So eine Verbindung aus dem Verein hilft natürlich, wenn du als junger Spieler zur Natio stößt. Ich habe Jungs um mich herum, mit denen ich jederzeit reden kann. Das gibt ein gutes Gefühl.“

Ein gutes Gefühl hat auch der Älteste aus der Runde, Jan Haller. Der Kapitän von Team Germany hat an drei Paralympischen Spielen teilgenommen, ist mehrfacher Deutscher Meister und zweifacher Champions-League-Sieger. „Über die Jahre ist nicht nur basketballerisch etwas gewachsen, wird sind Freunde geworden“, sagt Haller. „Es ist schon geil, dass ich mit meinen Teamkollegen und Kumpels zu den Natio-Trainingslagern fahre. Das gegenseitige Vertrauen, dass wir haben, zeigt sich auch auf dem Feld.“

Auch für Kapitän Haller ist das Finale - und die Quali für Paris 2024 - im August möglich. „Wenn wir uns direkt qualifizieren, bleibt uns einiges erspart. Aber in Europa herrscht eine sehr große Dichte an Teams, die in die Top-Vier stoßen können: Spanien kommt zurück, die Türkei ist dabei, Polen dürfen wir nicht unterschätzen“, sagt Haller. „Die sportliche Qualität haben wir fürs Endspiel.“ Gut, dass das Team Germany eine enge Verbindung hat. „Die meisten sind schon lange dabei. Da ist in den vergangenen Jahren ein festes Band gewachsen. Viele kennen sich in- und auswendig.“

*Text: Philipp Schaper*